

Kirche in 1Live | 04.06.2019 floatend Uhr | Katrin Berger

Wunderbares Mängel exemplar

Ich werde ins Arztzimmer gerufen. Ich gehe da nicht gerne rein. Gleich sagt mir der Arzt bestimmt wieder, was mit meinem Körper nicht in Ordnung ist. Ich habe da nämlich so ein "Mängel exemplar" abbekommen.

"Sie haben die Medikamente jetzt also abgesetzt und keine Beschwerden mehr?", fragt mein Lungenarzt. "Nee", antworte ich. "Dann ist ja alles gut.", sagt er. Ich gucke ihn an: "Dann habe ich also kein Asthma oder so was?" "Dafür gibt es keine Anzeichen. Aber was Sie haben, ist ein sehr gutes Lungenvolumen. Fünf Liter bei Ihrer Größe, das ist schon was." Ich versuche, mir fünf Wasserflaschen in meinem Brustkorb vorzustellen und lächele: "Kann ich das schriftlich als Zertifikat für die Wand haben?" Er schüttelt amüsiert den Kopf: "Steht in Ihrem Arztbrief." Ich verlasse die Arztpraxis anders als sonst. Mit einem tollen Gefühl. Ich atme ständig tiefer ein und denke: Fünf Liter! Und mir fällt ein, dass ich das schon ein, zwei Mal erlebt habe, dass mir Ärzte nebenbei etwas Individuelles und Gutes über meinen Körper erzählt haben. Etwas, das man nicht sieht, als Laie, aber mir mehr bedeutet als die Likes auf Social Media oder ein anderes Kompliment zu meinem Äußeren. Weil es mir hilft, mich mit meinem "Mängel exemplar" zu versöhnen. Oder wie ein Mensch in der Bibel das mal geschrieben hat, zu sagen "Ich danke dir Gott, dass ich wunderbar gemacht bin." (Psalm 139)

Sprecherin: Alexa Christ